

Bezugspreis

vierteljährlich durch die Post: im Ortsverkehr und Nachbortrafik...

Redaktion u. Verlag in Altensteig.

Mus den Tannen Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt oberen Nagold.

Anzeigenpreis:

Die Spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfennig. Die Reklamezeile oder deren Raum 20 Pfennig.

Telegramm-Nr.: Tannenblatt.

Unabhängige Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Table with 4 columns: Nr. 66, Ausgabe in Altensteig-Stadt, Freitag, den 20. März, Amtsblatt für Pfulggrafenweiler, 1914.

Deutschland und Rußland

In den Jahren 1813 bis 1913.

(Gedanken eines russischen Schriftstellers am Fuße des Völkerschlachtdenkmal.)

Von Dr. jur. Paul von Kusminsky.

2

Wie kam denn eigentlich die Idee der slavischen Gefahr auf den politischen Markt?

Diese Idee hat ihre Verbreitung hauptsächlich zweien politischen Ereignissen zu verdanken: Erstens dem deutsch-österreichischen Bündnisse...

Fürst Bismarck hoffte seinerzeit, seine „Brücke nach Petersburg“ intakt erhalten zu können; allein da kam der russisch-türkische Krieg...

In Rußland ist man allerdings mit den Ergebnissen der Berliner Konferenz nicht zufrieden gewesen und die panslavistischen Kreise...

„Panslavismus“ schrien und schreien die Einen „Pangermanismus“ erwidern die Anderen...

Schließlich zeigten sich die jüngsten politischen Ereignisse; es kam der erste Balkankrieg...

dem Siege der sogenannten Südslaven endigte; da fing man in Oesterreich und in Deutschland erst recht an, sich über den „panslavistischen Jubel“ zu alarmieren...

Und so kam es, daß nach und nach die Waffenbrüderschaft auf den Leipziger- und vielen anderen Schlachtfeldern so gut wie vergessen wurde...

3

Und wenn man so ganz unparteiisch über die Sache denkt, möchte man (abgesehen von moralischen Gründen) — einige Fragen an die Herren Diplomaten und Politiker richten, und zwar:

- 1. Warum denn „Slaven contra Germanen“ (oder umgekehrt), und nicht Slaven neben Germanen, wie es seit Jahrhunderten der Fall ist... 2. Hat denn diese historische Nachbarschaft nicht bewiesen, daß es für die beiden Völker Platz genug unter der Sonne gibt...

Zum Schluß noch einige Worte. Europa will und braucht Ruhe; das ist eine unbestreitbare Tatsache! Allein die Ruhe will nicht kommen...

Ein neues Quartal

steht vor der Tür. Der Postbote hat die amtliche Auflage in der Zeit vom 15. bis 25. ds. Mts. die Zeitungsgelder zum Einzug zu bringen...

Alle unsere seitherigen Leser und diejenigen, die unsere Zeitung Aus den Tannen in dem am 1. April beginnenden neuen Bezugsvierteljahr lesen wollen...

Landesnachrichten.

Altensteig, 20. März 1914.

Stuttgart, 19. März. (Vom Hofe.) Den König wird mit der Königin und Gefolge am nächsten Montag vormittag 9.10 Uhr im Sonderzug nach München reisen...

Stuttgart, 19. März. (Freilichttheater.) Die Gründung des Vereins Freilichttheater im Boyerwald, der den Fortbestand des Unternehmens vom vorigen Sommer sichern soll...

Lorch, 19. März. (Zerstörte Wege und Straßen.) Die anhaltenden ausgiebigen Regengüsse der letzten Wochen haben auch auf unhergesehene Weise beträchtlichen Schaden verursacht...

Göppingen, 19. März. (Arbeiterbewegung.) Der Streit bei der Konfektionsfirma Osterlag ist beendet. Die Zuschneider haben bereits heute die Arbeit wieder aufgenommen...

Untergröningen O. Gaildorf, 19. März. (Erdbeben.) Infolge der ungewöhnlich nassen Witterung hat sich hier ein Teil des Weges im obersten Dorf losgelöst und ist samt den darunter stehenden Mäzzen den Abhang gegen den Kocher hinabgerutscht...

Pforzheim, 19. März. (Eisenbahnunfall.) Auf dem hiesigen württembergischen Bahnhof fuhr heute früh eine Rangierabteilung dem einfahrenden Calwer Personenzug in die Seite...

Württembergischer Landtag.

Zweite Kammer.

Stuttgart, 19. März.

Die Zweite Kammer brachte heute die Frage der Errichtung einer Sonderanstalt für die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung der Eisenbahnarbeiter zur Entscheidung...

Das Haus trat dann in die Beratung des Nachtrags zum Etat ein, in dem für Maßnahmen zur Linderung der Not des Weingärtnerstandes 500 000 Mark angefordert werden...



Heilchenlag ins Gesicht, der Rest der Flüssigkeit spritzt einem über das Gesicht, der Arzt geht schnell davon, die Wächterinnen lassen los, leuchtend, taumelnd und halb betäubt, sucht man sich auf sich selbst zu besinnen, man bringt seine Kleidung wieder in Ordnung und setzt sich, wenn man dazu noch die Kraft hat, vor die weiße Wand und wartet sieben Stunden bis die Foltter von neuem beginnt. Eine Foltter, die — wie Mary Richardson hinzuzufügen vergißt — die Suffragetten sich mit ihrem Hungerstreik freiwillig auferlegen!

§ Schutz der Badeorte in Kriegszeiten. Einer der ersten Sachverständigen auf dem Gebiet der Bäderkunde und des Heilstättenwesens in Oesterreich, Prof. Dr. C. S. Risch von der Prager deutschen Universität, hat an den Vorgesetzten der ungarischen Balneologischen Gesellschaft, Prof. Bosny, ein Schreiben gerichtet, worin er für eine Sicherung der großen Badeorte in Kriegszeiten eintritt. Der Brief ist jetzt im „Ungarischen balneologischen Journal“ veröffentlicht worden, ein Zeichen dafür, daß auch in Ungarn die Meinung und Absicht des österreichischen Fachmanns geteilt wird. Von dieser Zustimmung wollte Prof. Risch den Entschluß abhängig machen, das Ministerium des Auswärtigen in Oesterreich-Ungarn für die Angelegenheit zu interessieren. Der Vorschlag ist von Risch schon früher einmal, nämlich im Jahre 1886, angeregt worden, als die böhmischen Westbäder Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Teplitz äußerst nahe dem Bereich der kriegerischen Operationen gelangt waren. Es wurde auch ein Jahr darauf im böhmischen Landtag eine Interpellation eingebracht, und der damalige Statthalter sprach seine Sympathie mit dem Gedanken aus, eine Neutralität der Badeorte für spätere Kriegsfälle zu vereinbaren. Eine internationale Übereinkunft wäre allerdings dazu notwendig. Die Sache ruhte nun fast dreißig Jahre bis zum internationalen Kongreß der Vereinigungen für die Verwundetenpflege. Damals, 1896, nahm Prof. Langenbed als Generalarzt der preussischen Armee die Gelegenheit in erweiterter Form wieder auf und schlug vor, der Kongreß solle den Regierungen aller in Betracht kommenden Länder seine Ansicht dahin mitteilen, daß im Kriegsfall alle Kurorte als neutral gelten sollen. Er glaube, die Empfehlung noch wirksamer zu gestalten durch den Hinweis, daß diese Plätze dann vorzüglich für die Aufnahme von kranken und verwundeten Soldaten benutzt werden könnten, so daß aus dieser Maßnahme auch ein großer Vorteil für die kriegsführenden Parteien entspringen würde. Trotz der Fälschung von 10 wichtiger Seite wurde kein Fortschritt auf diesem Wege erzielt. Das Verwehren der Ruhe ist nun aber durch die Ereignisse der letzten Jahre erschüttert

haben, daß jener vergessene Plan nicht nur wieder auf die Tagesordnung gesetzt, sondern auch endlich zur Ausführung gebracht würde. Prof. Risch tritt bei der Erörterung des Plans für eine Erweiterung der Genfer Konvention als unverlässliche Vorbereitung ein und betont die glänzenden Folgen, die sich im Kriegsfall daraus ergeben würden. Stehen doch allein in den österreichischen Bädern etwa 100000 Betten zur Verfügung, von denen wenigstens die Hälfte für Kranke und Verwundete bereit gestellt werden könnte. Die Kurorte würden dadurch einen weiteren Schaden erleiden, als daß der Besuch an Kurorten wahrscheinlich zurückgehen würde, denn die Kosten für die Verpflegung der Soldaten würden durch die beteiligten Staaten bezahlt werden. Risch beantwortet auch, daß alle Vereinigungen und Gesellschaften, die für die Pflege von Kranken und Verwundeten im Kriege bestehen, sich mit den österreichischen und ungarischen balneologischen Gesellschaften zusammenschließen sollten, um bei allen europäischen Regierungen für jene Vereinbarung einzutreten. Selbstverständlich würde sich diese auf die Kurorte aller Länder erstrecken müssen.

Die Buchführung in der Geflügelzucht.
 Ueber die Bedeutung einer richtigen und geregelten Buchführung für den Geflügelzüchter schreibt Frau M. Schaper-Geflügelhof-Notenmühle in den „Blättern für die Deutsche Hausfrau“ folgendes: Die Buchführung ist das Fundament, worauf sich der ganze Aufbau des Betriebes entwickeln und vervollkommen kann. Wer kann ohne Buchführung die Behauptung von Gewinn oder Verlust aufrecht erhalten? Wie oft hört oder liest man, daß dieser oder jener Herr kurzerhand den Stab über die Geflügelzucht bricht, indem er sie einfach für unrentabel erklärt. Würde man nun besagten Herrn fragen, woher seine Weisheit stammt, so würde er unter hundert neunzigmal antworten: „Ich sehe keine Einnahme, wohl aber die großen Körbe, voll Getreide, die dem Federvieh hingeworfen werden.“ Wie ganz anders gestaltet sich ein Betrieb, wenn alles richtig verbucht wird. Stellt sich in einem Geflügelzuchtbetrieb heraus, daß die Ausgabe die Einnahme übersteigt, so prüfe man zunächst, ob sich das teure Körnerfutter nicht zum Teil durch Weichfutter, welches aus Küchenabfällen, Schrot und Grünzeug bestehen kann, ersetzen läßt. Auch gewöhne man die Tiere daran, sich einen Teil ihres Unterhaltes selbst zu suchen. Wieviel Geflügelhalter würden bei richtiger Buchführung zu ganz anderer Anschauung kommen. Das Kunterbunt des Hofes würde sicher einem reinrassigen Stamm weichen müssen. Wieviel sorgfältiger würden die Eier täglich eingesammelt und nicht, wie es so häufig geschieht, erst dann gesucht werden, wenn

los geben unzählige die Eier an Händler ab, nehmen den freiwillig gebotenen Preis und geben dafür Ware, für welche sie keine Garantie für Brauchbarkeit geben können. Wie anders der rechnende Geflügelhalter; er fordert Preise, wobei er bestehen kann und bürgt für jedes von ihm verkaufte Ei; dadurch sichert er sich Privatabnehmer, die gern und willig gute Preise bezahlen, leben sie doch nicht in ständiger Angst, angebrütete und halbfaule Eier zu erhalten. Auch die alten Tanten und Großtanten des Geflügelhofes würden dann verschwinden. Durch die Jahressringe ist es ja leicht, die Hühner zu zeichnen, ohne diese ist überhaupt eine Geflügelhaltung nicht zu übersehen. Man zeichne die Hühner außer Jahressringen noch mit einer Flügelmarke oder Ring mit großer Nummer, führe eine Legetabelle, und man wird staunen über die Erfolge. Tiere, die schlecht legen, merze man ohne Gnade aus und züchte nur von wirklich guten Legertinnen, dann wird allseitig ein guter Abschluß möglich sein. Auch über den Verkauf des Junggeflügels würden sich die Ansichten ändern. Unzählige Hühner werden auf den Markt gebracht, die eigentlich nur Haut und Knochen sind. Für einige Groschen kauft sie der Händler auf und hat Mühe, diese sog. fetten Hühner an den Mann zu bringen. Wie ganz anders in einem Betrieb auf Verdienst. Die Jungtiere, welche nicht zur Zucht verwandt werden sollen, trennt man von den andern, reicht ihnen gutes Mastfutter, und erst dann, wenn man selbst überzeugt ist von der Güte der Ware, werden sie verkauft, und zwar nach Gewicht, nicht nach Stück, und auch hier wird sich ein befriedigender Abschluß herausstellen.

Stuttgart, 19. März. (Schlachtwiehmärkte.) Ingetrieben: 240 Großvieh, 671 Kälber, 1134 Schweine.
 Erlos aus 1/2 Mio Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. a) ausgemästete von 92 bis 96 Pfg., 2. Qual. b) fleischige und ältere von — bis — Pfg., Bullen (Farron) 1. Qual. a) vollfleischige, von 82 bis 84 Pfg., 2. Qualität b) ältere und weniger fleischige von 80 bis 82 Pfg., Stiere und Jungstiere 1. Qual. a) ausgemästete von 93 bis 96 Pfg., 2. Qualität b) fleischige von 90 bis 93 Pfg., 3. Qual. c) geringere von 82 bis 89 Pfg.; Rinde 1. Qual. a) junge gemästete von — bis — Pfg., 2. Qualität b) ältere gemästete von 73 bis 86 Pfg., 3. Qualität c) geringere von — bis — Pfg., Kälber: 1. Qualität a) beste Saugkälber von 108 bis 114 Pfg., 2. Qualität b) gute Saugkälber von 100 bis 107 Pfg., 3. Qualität c) geringere Saugkälber von 90 bis 99 Pfg., Schweine 1. Qual. a) junge fleischige von 62 bis 63 Pfg., 2. Qualität b) jüngere fetts von 60 bis 61 Pfg., 3. Qual. c) geringere von — bis — Pfg.
 Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul
 Druck und Verlag der W. Neumann'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Altensteig-Stadt.

Aufforderung betreffend die Hundeabgabe.

Die Hundesteuerpflichtigen werden hiemit zur Besteuerung ihrer Hunde auf das kommende mit dem 1. April beginnende Steuerjahr aufgefordert.
 Maßgebend für die Steuerpflicht auf das ganze Jahr ist das Halten des steuerbaren Hundes am 1. April und, falls der Hund erst später das Alter von 3 Monaten überschreitet, für den Rest des Jahres das Halten jenes zu diesem Zeitpunkt.
 Auf den 1. April haben nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche zu diesem Zeitpunkt einen Hund vom steuerpflichtigen Alter halten, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde halten, als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben.
 Diese Anzeige hat spätestens bis 15. April zu geschehen. Wer am 1. April einen im Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hält und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hiervon ebenfalls bis 15. April Anzeige zu erstatten, wenn er von der Steuer für das neue Jahr befreit sein will.
 Abmeldungen außer dieser Zeit befreit nicht von der Steuer. Die An- und Abmeldungen haben schriftlich oder mündlich bei der unterzeichneten Stelle zu erfolgen.
 Die Hundeabgabe beträgt jährlich 12 Mk.
 Im übrigen wird auf den Anschlag am Rathaus hingewiesen.
 Den 20. März 1914.

Der Gemeindebeamte für die Hundeabgabe
 Stadtpfleger L. u. h.

Altensteig-Stadt.

Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, den 22. d. Mts., von mittags 1 Uhr ab findet die
Neuwahl des Offizierskorps
 statt. Antreten präzis 1/4 1 Uhr.
 Vollzähliges Erscheinen ist dringend nötig, da bei ungenügender Beteiligung eine II. Wahl vorgenommen werden muß.
 Den 18. März 1914.
 Das Kommando.

Altensteig.
Speisewiebeln
 verkauft in guter Ware
Lorenz Luz jr.

Altensteig.
ff. Fildersauerkraut
 per Pfd. 10 Pfg.
 empfiehlt
Gust. Ziesle.

Altensteig.
Kragen und Cravatten
Borhemden
Hosenträger
Geldbeutel, Stöcke
 empfiehlt billigt
Christiane Schmidt
 vormals Adlon.

Schuhputz
Nigrin
 gibt wasserbeständigen Hochglanz
 Jüngerer tüchtiger
Bollgatterjäger
 kann sofort eintreten bei
Johs. Theurer
 Bahnhof Telnach.

Wir geben hiemit bekannt, daß wir vom 1. April ds. Js. an die
Spareinlagen täglich verzinsen.
 § 34 Abs. 1 unseres Statuts hat demgemäß folgende Fassung erhalten: „Die Verzinsung der Spareinlagen beginnt mit dem der Einzahlung folgenden Tag und hört auf mit dem Tage, welcher der Rückzahlung vorangeht.“
Spartasse Altensteig.

Grömbach.
Steinbeifuhr-Akkord.
 Am Samstag, den 21. ds. Mts., vormittags 10 Uhr wird die Beifuhr von ca. 200 Cubikmeter Kalksteinen und ca. 30 Cubikmeter Schotter vom Bahnhof Altensteig in verschiedenen Losen auf hiesigem Rathaus versteigert.
 Schultheißenamt.

Geschenke
 für Konfirmanden in reichhaltiger Auswahl wie:

Portemonnaies	Damentaschen
Schirme	Handschuh-
Stöcke	Kragen- und
Broschen	Krawattenschachteln
Schreibzeuge	Toiletten- und
	Nähkästen etc.

finden Sie zu altbekannten billigen Preisen bei
Altensteig. J. Wurster.

Evang. Arbeiterverein Altensteig.
Am Sonntag, den 22. März, nachm. 4 Uhr im Gasthaus
zur „Krone“

General-Versammlung

Tagesordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Wahlen.
3. Anträge aus der Versammlung.

Die Mitglieder werden gebeten, vollständig zu erscheinen.

Der Ausschuß.

Altensteig.

Lorenz Luz jr. Telefon Nr. 46

Bugtücher, Schwämme, Besen,
Fensterleder, Stahlspähne,
Rehrschanfeln, Pugeimer
Rehrschleimer,
Fußboden-
bohrer.

Bürstenwaren aller Art!
empfehlen in la. Ware zu billigsten Preisen

rot u. gelb
Bodenöl,

Parkettwische,

Parkettrose,

Parkettseife, Leinöl und

Terpentinöl, Fußboden-Hart-
trockenöl, Fußbodenlackfarben

in allen Farbtönen, Möbelwische etc. etc.

Gesangbücher

für Konfirmanden

in grosser und schöner Auswahl empfiehlt

Fr. Grossmann

Buchbinder, Altensteig.

Karl Walz, Hut- u. Mützengeschäft



empfehlen sein reichhaltiges
Lager in modernsten

Seidenhüten

Klapphüten

feinste Haar- und
Wollfilzhüten

in steif und weich

Loden- und

Sportshüten

für Herren, Knaben
und Kinder.

Besonders aber sehr schöne

Konfirmandenhüte

Nützen jeder Art, hauptsächlich
Herren-, Knaben und Kindersportmützen,
:: :: Latein- und Realschülermützen. :: ::

Alles zu den billigsten Preisen.

Altensteig.
Morgen Samstag
**Speck- und
Zwiebelkuchen**
wozu freundlichst einladet
Fr. Leuf z. Kronprinzen

Altensteig.

**Schuhmacher-
Gesuch.**

Suche zu sofortigem Eintritt einen
tätigen Arbeiter, der an seine Mas-
arbeit gewöhnt ist.

Wilhelm Maier,
Schuhgeschäft.

Ein ordentlicher

Junge

findet unentgeltliche Lehrstelle mit
Kost und Wohnung nach Ostern bei
W. Hartmann, Ebgingen
Sattler und Tapezier.

Ein kräftiges, ordentliches

Dienstmädchen

für Haus- und Landwirtschaft wird
bei hohem Lohn für sofort oder
später gesucht.

W. Walz zum Löwen
Salmbach O. A. Neuenbürg.

Altensteig.

Ein solides, kräftiges

Mädchen

für Haus- und Landwirtschaft wird
für hier gesucht.
Von wem? sagt die Exp. ds. Bl.

2 Zentner gute

Speisekartoffeln

werden zu kaufen gesucht und werden
Offerten an die Exp. ds. Blattes
erbeten.

Altensteig.



Parkettbohrer

das Stück von Mk. 5.— an

Parkettbodenwische

weiss und gelb

Stahlspähne

Putzbürsten

Putzeimer

Scheuertücher

Putzpulver „Vim“

Geolin

Bodenöl

Leinöl

Lacke, Broncen

u. s. w.

empfehlen zur

— Frühjahrsputzerei. —

Paul Beck.

Omersbach-Allmandle.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer **Nachhochzeit** laden wir Verwandte, Freunde
und Bekannte am **Sonntag, den 22. März d. J.**
in unsere Wirtschaft freundlichst ein.

Christian Gauß
Sägewerksbesitzer
in Omersbach.

Wilhelmine Klumpp
Tochter des
Friedrich Klumpp
in Allmandle.

Gold- und Silberwaren

zu Geschenken für Konfirmanden
empfehlen in reicher Auswahl

Karl Kaltenbach, Altensteig
Marktplatz.

Eheringe

stets in allen Größen vorrätig

bei Obigem.

Altensteig.

Chr. Schmid

Hut- und Mützengeschäft

empfehlen in schöner Auswahl

**Konfirmanden-
Hüte**

zu billigsten Preisen.

Altensteig.

**Gesangbücher-
Tragtäschchen**

empfehlen

Christiane Schmidt
vormals Adlon.

**Spuclos
verschwunden**

sind alle Hautunreinigkeiten und Haut-
ausschläge, wie Blüthen, Milium u. w.
durch täglichen Gebrauch der echten

**Steckenpferd-
Teerschwefel-Seife**

von Bergmann & Co., Radebeul.

50 Stk. 50 Pf. zu haben bei:

Apoth. Schiler, Johs. Kaltenbach.

**Henkel's
Bleich-Soda**
für den
Hausputz.

Altensteig.

Jeden Dienstag abend
und Sonntag nachmittag

**Zuckerbier-
Ausshank**

direkt vom Fass bei
Fr. Seeger, z. Traube.

Beuren.

Eine 40 Wochen trachtige

Ruh

hat zu verkaufen.

Straßenwart Bärle.

Gestorbene.

Freudenstadt: Marie Wälbe, geb.
Sigle, 83 J.
Ebdhausen: Marie Braun, geb. Biele,
58 J.